

„Fäschtifüdle“ von Fahrwangen (DTV Fahrwangen 1930 – 1954)

Der Damenturnverein Fahrwangen wird dieses Jahr 75 Jahre alt. Ein Jubiläum ist es jeweils ein Anlass um die alten, handgeschriebenen Protokollbücher zu lesen. Es ist ein Teil der Vorbereitung auf die Jubiläumsfeier im September.

Mit viel Begeisterung stürzten sich die damaligen Gründungsmitglieder in die Arbeit, die so ein eigener Verein mit sich bringt. Doch zusammenfassend gibt es ein Begriff für den DTV Fahrwangen: „Fäschtifüdle“. Kaum ein Anlass (beispielsweise Wandertag) oder Turnfest, der am Schluss nicht mit Tanz und Gesang endete, vorzugsweise in Begleitung vom Fahrwanger Turnverein. Etwas, was auch heute noch von Zeit zu Zeit vorkommen kann.

Der Damenturnverein Fahrwangen entstand Anfangs der Dreissigerjahre des letzten Jahrhunderts. Grund hierfür waren einige Meinungsverschiedenheiten mit dem damaligen Turnverein. Doch das gute Verhältnis zueinander fand sich bald wieder, so wurde Ende der 30er Jahre bereits gemeinsam ein Turnerabend durchgeführt. Der anschliessende Katerbummel reicht übrigens auch fast soweit zurück. Das gute Verhältnis zum Turnverein ist geblieben. Wir sind froh es nicht anders zu kennen. Aber nur schon ein Blick über die Gemeindegrenze hinaus zeigt, wie selten es ist, dass sich DTV und TV so gut verstehen.

Der Trainingsfleiss liess zwischendurch etwas zu wünschen übrig. So wurde gemäss Protokoll schon mal das wöchentliche Turnen durch ein privates Rendez-vous ersetzt. Kurz darauf wurde eingeführt, dass für Nichterscheinen im Turnen Strafe bezahlt werden musste. Und siehe da, alle Turnerinnen des DTV erhielten an der Generalversammlung das silberne Löffeli für lückenlosen Trainingsbesuch (von solchem Fleiss und Engagement kann man heute als Leiter manchmal nur träumen). Das Löffeli war etwas, das (gemäss Protokoll) mit Stolz zuhause dem Gatten gezeigt werden konnte.

Die Lektionen damals waren doch sehr anders gestaltet als heutzutage. Zum einen, weil das Training meist von männlichen Leitern geführt wurde (mit Unterbruch bis in die 50er Jahre) und zum anderen weil es einige heutige Disziplinen gar noch nicht gab. Tamburine, Freiübungen und Korbball waren die Renner der damaligen Zeit. Doch der Damenturnverein kaufte auch Material zu, wie Medizinbälle und die ersten Schaukelringe in der Turnhalle, um mal etwas anderes auszuprobieren.

Wir sind gespannt, was das zweite Protokollbuch so zu erzählen weiss ... Wir hoffen, Sie auch.

Zum 75. Geburtstagsfest des DTV's werden wir am 25. September 2005 einen Brunch mit einem Spielparcours veranstalten. Wir hoffen auf möglichst viele Gäste.